

Galitziberg¹⁾-Lied.

(1870.)

Moderato.

1. Neu-lich dent' ich mir, laßt dich ra = fir'n — und gehst dam a biß = ferl spa =

zir'n, — und daß du ka Geld gibst net aus, — so gehst am Ga = li = hi = berg h'naus! —

2. Und wie i' am Galitziberg kumm
Und schau mi a' wengerl so um,
Da sieh i' ganz still und ganz g'ham,
A Vogelneß ob'n auf an Bam.

3. I' fragel am Bam schnell hinauf,
Will nehma das Vogelneß aus,
Und wie i' so krall hin und her,
War's Vogelneß oben ganz leer.

4. Und wie i' am Bam obnat sitz',
Von aufi krall'n fürchterlich schwiß',
Kommt a Lieb'spaar, versunken im Traum,
Und setz si' grad unter mein' Baum.

5. Na, i' auf'n Bam bin ganz still
Und dent', was der Liebhaber will?
Er sagt: Ach, ich hab' dich so gern
Und du sollst mein Weiberl bald wern!

6. Er nimmt sie ganz zart bei der Hand
Und sagt ihr in's Ohr'n allerhand.
Sie sagt: I'hät die Bitt' dir gewähr'n,
Doch wer wird uns're Kinder ernähr'n?

7. Ach Bertha, ich bin doch ein Christ
Und du von dem Glauben auch bist,
Drum wend' ma uns drobn an den „Herrn“,
Der wird uns're Kinder ernähr'n!

8. I' schrei' glei' hinunter vom Bam:
„Bagaße, geht's no' net bald ham,
Wann i' abi kumm, jag i' euch an Herrn,
Der wird eure Kinder ernähr'n!“

¹⁾ Eigentlich „Galitzinberg“, nach dem früher dort ansässigen Fürsten Galizin so benannt.